

AMT:	1
Sachgebiet:	10
Vorlagen.Nr.:	2024/118
Datum:	27.05.2024

Sitzungsvorlage an den

Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss	04.06.2024	nicht öffentlich	zur Vorberatung
Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss	04.06.2024	öffentlich	zur Entscheidung

Kitzingen, 27.05.2024 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 27.05.2024 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Herbert Müller	Zimmer: 2.6
E-Mail:	herbert.mueller@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-1005

Gartenland 2025 - Festlegung des finanziellen Rahmens für das Projekt "Urban Gardening"

Beschlussentwurf:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Für das Projekt „Gartenland 2025 – Urban Gardening“ werden im städtischen Haushalt Mittel in Höhe von 150.000,00 € bereitgestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt einen Werkvertrag mit multiculture artnetwork für die Umsetzung des Projektes abzuschließen.

Sachvortrag:

Mit Beschluss vom 15.12.2022 wurde einstimmig vom Stadtrat die Zustimmung für die PAM-Ausstellungen 2025 und 2026 gegeben. Für die Ausstellungen in der Rathaushalle wurde jeweils ein Zuschuss in Höhe von 22.000,00 € in Aussicht gestellt. Ergänzend dazu beschloss das Gremium jeweils den Auftrag für die weiteren Planungen eines Rahmenprogrammes – für das Jahr 2025 in Form einer gärtnerischen Präsentation auf dem Gartenschaugelände. Für das Jahr 2026 in Form eines deutsch-amerikanischen Volksfestes. Bei der vorliegenden Beschlussfassung geht es ausschließlich um die Projekt Gartenland 2025.

Im Nachgang zur Beschlussfassung vom Dezember 2022 wurden die Planung vorangetrieben und bereits mit verschiedenen beteiligten Gespräche geführt (LWG, ALEF, Bauhof, Stadtgärtnerei).

Es wurden verschiedene Flächen und Konzeptionen gegenseitig abgewogen. Letztlich fiel die Entscheidung auf die „brach liegende Fläche“ im Bereich des ehem. Sieboldsgarten. Die Ausstellung erhielt den Arbeitstitel „Urban Gardening“.

Ziel der Präsentation soll eine attraktive Demonstration der URBAN-GARDENING-Bewegung sein, die zeigt, wie man mit einfachen Mitteln selbst Gemüse, Kräuter, Salate und Blumen - auch in beschränkter Umgebung - mit großem Erfolg kultivieren kann. Anhand praktischer Beispiele werden die Besucher animiert eigene gärtnerische Versuche zu starten und damit die Freude am Gärtnern und an der Selbstversorgung zu wecken. – Auszug aus der Konzeption.

Über den Fortschritt wurde in der Sitzung des HFKA am 19. März 2024 informiert. Die Präsentation liegt als Anlage 1 bei.

Die wesentliche Änderung zur ursprünglichen Idee war dabei, dass die geplante Ausstellung in der Rathaushalle in die gärtnerische Darstellung integriert und somit die gesamte Präsentation kompakt an einem Ort zusammengeführt wird.

Die Information wurde in der Sitzung am 19.3. wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Im Nachgang zur Sitzung konnte der Kostenrahmen weiter konkretisiert werden, so dass nun ein Budget für das Projekt beschlossen werden kann.

Grundlage dafür ist das Angebot von multiculture artnetwork, ein Grundlagenpapier von ALEF in Kitzingen zu vergleichbaren Projekten sowie eine Kalkulation von Bauhof/Stadtgärtnerei.

Die detaillierten Kostenpositionen sind in der nichtöffentlichen Anlage dargestellt.

In der Summe kalkulieren wir für die Konzeption, die Beschaffungskosten (Hochbeete, Pflanzmaterial, Tröpfchenbewässerung, Hinweistafeln,), Mietkosten aqua-ponic Anlage, Öffentlichkeitsarbeit/Werbung sowie Bauhofsleistungen Kosten in Höhe von 150.000,00 € - dabei fällt der wesentliche Anteil für die Leistungen des Bauhofes und der Stadtgärtnerei in Form von inneren Verrechnungen an (80.000,00 €).

Die Verwaltung hat das Ziel, zusätzliche Einnahmen über Sponsoren oder Fördertöpfe zu erhalten.

Für die Konzeption und Umsetzung soll ein Werkvertrag mit multiculture artnetwork (Frau Haass/Herr Christof) abgeschlossen werden. Die Begleitung im Rathaus erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hauptverwaltung und dem Veranstaltungsmanagement.

Die Präsentation soll von Ende Mai bis zur Ebshäuser Kerm 2025 stattfinden.

Auch wenn die Kosten nicht unerheblich sind, so erscheinen diese mit Blick auf den langen Zeitraum, in der die Präsentation gezeigt wird, verbunden mit dem öffentlichen und möglichen medialen Interesse verhältnismäßig. Zumal die Hochbeete auch nach 2025 stehen bleiben können und für Institutionen bzw. Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen und genutzt werden können.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Das Gros der Kosten wird erst im Jahr 2025 anfallen – dennoch soll im Jahr 2024 bereits mit dem Bau der Hochbeete begonnen werden.

Die für das Jahr 2024 anfallenden Kosten sollen im Wege der flexiblen Haushaltsführung bereitgestellt werden. Der Ansatz für das Jahr 2025 wird dann entsprechend reduziert.

Anlagen:

Anlage 1 - PAM Präsentation HFKA 19.03..